

Kinder entdecken über die Kräuter das Prinzip Natur

Pflanzenwelt Projekt der katholischen Kita mit Dr. Babette Peeters-Groh

■ **Bad Sobernheim.** Mit dem Projekt „Die Kräutlerforscher“ bot die katholische Kindertagesstätte Bad Sobernheim diesen Sommer seinen vier- bis fünfjährigen Schützlingen ein spannendes Naturprogramm. In Zusammenarbeit mit Projektleiterin Dr. Babette Peeters-Groh erkundeten die Vorschulkinder an sechs Tagen die Welt der Küchen- und Heilkräuter.

„Als Biologin liegen mir solche Naturprojekte am Herzen“, erklärte Projektleiterin Dr. Peeters-Groh. „Im Kindergarten sind die Voraussetzungen für ein solches Projekt optimal. Es gibt schon Bette, die immer mal wieder mit Kräutern belebt werden, aber noch nie in einem Konzept für die Kinder. Es hat sich einfach angeboten, in dieser Richtung etwas zu machen.“

Aufgeteilt in zwei kleinere Gruppen von je 13 Kindern trafen sich die Vier- bis Fünfjährigen an sechs Vormittagen, um die Welt der Kräuter kennenzulernen.

Jede Stunde war einem eigenen Schwerpunktthema gewidmet: Tee und Saft aus Kräutern; Heilende Pflege mit Kräutern, etwa mit der Ringelblumensalbe; Erst lutschen, dann putzen, etwa mit Salbeibonbons und Zahnputzpulver oder Küchenkräuter sind gesund und lecker – auf kindgerechte Weise wurden alle Sinne der jungen Forscher angesprochen. „Durch häufiges Wiederholen, Schmecken, Riechen und vor allem das praktische Arbeiten, wie etwa das Kneten von Seife oder die Herstellung von Salbe, konnten wir die Vielfalt der Kräuter anschaulich und nachhaltig vermitteln“, beschreibt Dr. Peeters-Groh das Vorgehen. Es sei vor allem darum gegangen, das Interesse zu wecken und ein paar Kräuter, die bekannten und alltäglichen, unterscheiden zu lernen. So könne man auch bei einer Gruppe



Mit Lupen und anderen Hilfsmitteln erkundeten die jungen Kräutlerforscher der katholischen Kindertagesstätte Bad Sobernheims die Pflanzenwelt.

noch kleiner Kinder eine gute Basis legen. An den sechs Experimentiertagen waren die Forscher auch im eigenen Kita-Kräutergarten aktiv. Kräftige Pflanzen haben die Kinder in das Kräuterbeet ausgepflanzt und gepflegt. Einen kleinen Teil verkauften sie an Eltern und Großeltern – gegen eine Spende, um ihr Projekt zu unterstützen. Seither schauen die Kräutlerforscher immer wieder nach ihren Pflänzchen, gossen sie fleißig und beobachteten ihr Wachstum.

Am Ende des Projektes besuchten die Kräutlerforscher den Heilkräutergarten im Freilichtmuseum Bad Sobernheims. Dort konnten sie Kräuter in Hülle und Fülle finden, riechen und ertasten. „Wir wollten

sehen, ob die Kräuter aus dem Kindergarten auch hier wachsen und haben sie tatsächlich entdeckt“, erinnert sich Dr. Babette Peeters-Groh lächelnd. Auf einer kleinen Farbpalette hat sich jedes Kind ein Sortiment aus Blättern und Blüten zusammengestellt. Und ein selbst gebasteltes Lavendel-Duftsäckchen durfte als Mitbringsel für Zuhause auch nicht fehlen.

⊕ Das Nußbaumer Unternehmen Hevert, Produzent homöopathischer Arzneimittel, unterstützte die katholische Kindertagesstätte ideell und finanziell bei der Umsetzung des Projekts, heißt es in einer Pressemitteilung. Es entspreche der eigenen Philosophie.